

Unser Landkreisbote

Informationsblatt für den Landkreis Ludwigslust-Parchim | www.kreis-lup.de | Nr. 5 | 15. Jahrgang | 18. Mai 2025



Foto: Landkreis LUP

Startschuss für Bauarbeiten

In wenigen Wochen – im Juni – starten die ersten Bauarbeiten am Schloss Raben Steinfeld. Das hat ein Vor-Ort-Termin mit dem Architekten ergeben. Zunächst steht der Abriss des Wohnheim-Anbaus und die Freilegung umliegender Flächen an.

Seite 2

80 Jahre Gedenken

Im Landkreis LUP gab es anlässlich 80 Jahre Kriegsende und Befreiung KZ Wöbbelin zwei große Gedenkveranstaltungen. Zahlreiche Angehörige kamen aus den unterschiedlichsten Ländern und berichteten von den Schicksalen ihrer Familien.

Seite 4 und 5

LEADER in Aktion

Seit 30 Jahren gibt es Leader in MV. Anlässlich dieses Jubiläums fand nun im Solitär Parchim die Leader-Landeskonferenz statt. In einem Markt der Möglichkeiten präsentierten sich viel Leader-Projekte.

Seite 7

Zukunft der Mobilität startet

Noch in diesem Jahr startet das Pilotprojekt „Autonomes Fahren“ im Landkreis LUP. Die VLP testet mit einem Rufbus das autonome Fahren im Kreisgebiet. Im Interview erklärt Geschäftsführer Stefan Lösel, wie das funktioniert.

Seite 26

Service

Sitz der Verwaltung:

Landkreis Ludwigslust-Parchim
Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim
Telefon 03871 722-0
Telefax 03871 722-77-7777
Internet: www.kreis-lup.de
E-Mail: info@kreis-lup.de

Dienststelle Ludwigslust:

Landkreis Ludwigslust-Parchim
Garnisonsstraße 1, 19288 Ludwigslust
Telefon 03871 722-0

Postanschrift:

Landkreis Ludwigslust-Parchim
Postfach 16 02 20, 19092 Schwerin



Impressum

„Unser Landkreisbote“ erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis verteilt. Daneben kann der Landkreisbote einzeln oder im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung der anfallenden Portogebühren bezogen werden.

Herausgeber:

Landkreis Ludwigslust-Parchim, Der Landrat
Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim
Tel.: 03871 722-0, www.kreis-lup.de
presse@kreis-lup.de

Redaktioneller Inhalt: Büro des Landrates

Satz und Layout/Anzeigen-Hotline:

PS. Werbung mit Charme Sibylle Plust,
Inh. S. Hamann

Zum Kirschenhof 14, 19057 Schwerin
Tel.: 0385 5575-17/-18,

info@werbeagentur-plust.de

www.werbeagentur-plust.de

Druckerei: A. Beig Druckerei und Verlag
GmbH & Co. KG, Pinneberg

Vertrieb: Mecklenburger Blitz

Zustellgesellschaft mbH

Werderstraße 139, 19055 Schwerin

Verbreitungsgebiet:

Landkreis Ludwigslust-Parchim

Auflage: 105.500 Exemplare

Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 1. Januar 2025. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Textkürzung von Zuschriften vor. Nachdruck nur mit Quellenangabe erlaubt. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



Nächste Ausgabe: 22. Juni 2025

Redaktionsschluss: 5. Juni 2025

Startschuss für Bauarbeiten

Ortstermin in Raben Steinfeld mit Architekt und Landrat: Ab Juni Abriss des Wohnheim-Anbaus und Freilegung umliegender Flächen als vorbereitende Maßnahmen

Noch steht der massige Dreigeschosser direkt neben dem Schloss Raben Steinfeld. Doch das Gebäude, Ende der 1980er Jahre als Wohnheim der Ingenieurschule für Forstwirtschaft errichtet, hat schon lange ausgedient und wird weichen. Zu marode ist die Substanz des einstigen Internatsgebäudes inzwischen, zu unpassend auch das bauliche Erscheinungsbild im Schlosspark, in unmittelbarer Nachbarschaft des Schlosses.

Im Juni, berichtete der Schweriner Architekt Matthias Leifels bei einem Vor-Ort-Termin mit Landrat Stefan Sternberg, wird der Abriss einschließlich weiterer Nebengelände beginnen. Das ist gleichsam der sichtbare Auftakt für ein Großvorhaben unter dem Dach des Zweckverbandes Kulturdenkmäler Ludwigslust-Parchim – der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schlosses Raben Steinfeld beinhaltet. Die Planungen für dieses bedeutende Projekt laufen schon seit einiger Zeit.

Mit der Planung für den Abriss des Anbaus ist das Architekturbüro Leifels Architekten BDA beauftragt, ebenso mit der planerischen Begleitung der gutachterlichen Bestandsaufnahme des Schlosses. Des Weiteren wird ein Schadstoffgutachter den sauberen, sortenreinen Abriss fachmännisch vorbereiten. Ziel ist, die Abrissarbeiten bis Ende November dieses Jahres abzuschließen.

Das Schloss Raben Steinfeld am Südofer des Schweriner Sees war einst Residenz für den Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und dessen Familie. Nach wechselvoller Geschichte



Ortstermin am Schloss Raben Steinfeld: Landrat Stefan Sternberg im Gespräch mit dem Architekten Matthias Leifels

Foto: Landkreis LUP

und unterschiedlichster Nutzung gehört das Ensemble heute der Gemeinde Raben Steinfeld. Das Gebäude und der Park sind für den Ort prägend und stehen sowohl räumlich als auch von den Blickachsen her in unmittelbarer Beziehung zum UNESCO-Weltkulturerbe „Residenzensemble Schwerin“.

Mit der Sanierung und Umstrukturierung sowie einem Anbau wird das Ziel verfolgt, das historische Schloss einer neuen Nutzung zuzuführen. Dabei sollen Räume für die Gemeinde, ein Trauzimmer mit Saal sowie multifunktionale Tagungsräume und Büroflächen entstehen. Dazu wird ein Konzept für eine neue, denkmalgerechte und zeitgemäße, langfristige und wirtschaftliche Nutzung und Betreibung des Schlosses entwickelt.

Die Planungs- und Sanierungsarbeiten ebenso wie die Erstellung von Konzepten

laufen unter dem Dach des zum Beginn dieses Jahres gegründeten Zweckverbandes Kulturdenkmäler Ludwigslust-Parchim. Neben dem Landkreis gehören dem Verband die Stadt Dömitz und die Gemeinde Raben Steinfeld an. Der Landkreis übernimmt die allgemeine Verwaltung, die Durchführung des Haushalts- und Rechnungswesens, die Personalverwaltung des Zweckverbandes sowie die Betreuung der Bauprojekte.

Mit Blick auf die Finanzierung kann der Landkreis als Fördermittelempfänger agieren und erhaltene Fördermittel – soweit zulässig – an den Zweckverband zur zweckentsprechenden Verwendung durchleiten. Stand heute, geht der Zweckverband mit Blick auf erforderliche Investitionskosten für das Schloss Raben Steinfeld von bis zu 30 Millionen Euro aus.

Neues Zuhause für Tier gesucht

Veterinäramt verzeichnet mehr als 40 Fälle

Regelmäßig muss der Fachdienst Veterinär- und Lebensmittelüberwachung Tierbesitzern aufgrund von Verstößen gegen das Tierschutzgesetz Tiere entnehmen. Aktuell sind es mehr als 40 Hunde und Katzen, die ausgesetzt, teils erheblich vernachlässigt wurden oder aus rechtlichen oder gesundheitlichen Gründen vom Tierhalter abgegeben wurden. „Häufig sehen wir uns mit großem Tierleid konfrontiert. Die Tiere sind teilweise stark unterernährt, ungepflegt und wurden in Räumlichkeiten gesperrt, die wenig Umweltreize und Beschäftigungsmöglichkeiten bieten“, berichtet Dr. Swantje Kuchenbuch, Leiterin des Fachgebietes Tierschutz. Gemeinsam mit Tierheimen werden die geretteten Vierbeiner gründlich untersucht, aufgepäppelt und gesund gepflegt. Ein Tierheim ist aber nur eine zeitlich begrenzte Lösung. „Daher wäre ein neues liebevolles Zuhause mit fürsorglichen Besitzern für die Tiere sehr willkommen“, sagt Dr. Kuchenbuch. Welche Tiere zurzeit zu vermitteln sind, erfahren Sie auf der Internetseite des Landkreises (QR-Code). Wer Interesse hat, kann an den Fachdienst Veterinär- und Lebensmittelüberwachung, 03871 722-3901, oder veterinaeramt@kreis-lup.de wenden.





Gemeinsam unterwegs

Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte vernetzen sich im Landkreis

In regelmäßigen Abständen treffen sich engagierte Frauen, die in ihren Gemeinden im Landkreis Ludwigslust-Parchim als haupt- oder ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte aktiv sind, zum Austausch. Organisiert werden die Treffen von Inga Glöde, der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Die regelmäßigen Zusammenkünfte dienen als Unterstützung, bieten eine Plattform für den Erfahrungsaustausch und ermöglichen die Entwicklung gemeinsamer Ideen und Aktionen.

Die anwesenden Frauen nutzen die Gelegenheit, um Einblicke in ihre aktuellen Projekte und die Herausforderungen vor Ort zu geben. Die Treffen zielen darauf ab, die Gleichberechtigung in den Kommunen voranzubringen und positive Veränderungen anzustoßen.

Das nächste Treffen findet am 9. Juli 2025 in Neustadt-Glewe statt. Ein besonderes Anliegen der Organisatorin ist es, alle ehrenamtlichen Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten im Landkreis Ludwigslust-Parchim zu erreichen. Auch Frauennetzwerke und Frauenstammtische sind herzlich willkommen.



Amt Lübz, Amt Grabow, LK LUO, Amt Lübbtheen, Amt Sternberg, Amt Zarrentin, LK LUP, Amt Neustadt-Glewe, Stadt LWL (v.l.)

Foto: Landkreis LUP

Daher ergeht ein herzlicher Aufruf: Wenn Sie in Ihrer Kommune ehrenamtlich tätig sind und Interesse haben, an den regelmäßigen Treffen teilzunehmen und sich mit anderen Engagierten auszutauschen, melden Sie sich gern telefonisch 03871 722-1601 oder per Mail an gemeinsam@kreis-lup.de

Ein Sommer voller Highlights

Jetzt Karten für Plauer Burgfestspiele sichern

Einzigartige Eigenproduktionen, hochkarätige Gäste und ein historisches Ambiente: Die Burgfestspiele Plau am See gehen in ihre vierte Saison und haben sich längst als kulturelles Sommer-Highlight der Region etabliert. Das Open-Air-Festival bietet ein abwechslungsreiches Programm. Unter der Leitung von Manuel Ettelt, Jacqueline Batzlaff und Christian D. Trabert erwartet das Publikum Theater, Musik, Kabarett und Literatur in einem einzigartigen Ambiente.

Auch 2025 nehmen die Burgfestspiele ihre Zuschauer mit auf eine Zeitreise durch Jahrtausende und verschiedene Genres. Von einer mitreißenden Sommer-Revue über ein erfolgreiches Familienmusical bis hin zu erstklassigen Gastspielen wird der historische Burghof erneut zur Kulisse für unvergessliche Erlebnisse. Die diesjährige Eigenproduktion „Hinkelstein“ – Die Steinzeit-Sommer-Revue 2025 entführt das Publikum auf eine skurrile Zeitreise zwischen Steinzeit, Moderne und Zukunft. Zudem kehrt das beliebte Familienmusical „Das Dschungelbuch“ zurück, das bereits im vergangenen

Jahr Jung und Alt begeistert hat. Ein besonderer musikalischer Genuss erwartet

die Zuschauer mit „Ja, Schatz!“ – Ein Liederabend mit Christian D. Trabert und der beliebten Pianistin Marina Komissartchik. Auch die Gastspiele versprechen besondere Highlights: Die Leipziger Pfeffermühle, ein langjähriger Publikumsliebhaber der Burgfestspiele, sorgt mit ihrem scharfsinnigen Kabarett „HARAKIRI TO GO“ für einen Abend voller Satire und Humor. Als besonderer Höhepunkt gibt sich mit Andrea Sawatzki, eine der bekanntesten deutschen Schauspielerinnen, die Ehre und liest aus ihrem Roman „Woanders ist es auch nicht ruhiger“ – musikalisch untermauert von den Machern der Burgfestspiele Manuel Ettelt, Jacqueline Batzlaff und Christian D. Trabert.

Neben der einzigartigen Open-Air-Atmosphäre bietet der Burghof mit seinem teilweise wettergeschützten Zuschauerbereich und dem liebevoll gestalteten Biergarten den perfekten Rahmen für Kulturgenuss in besonderem Ambiente.

Kontakt:

Manuel Ettelt (Intendant, Schauspieler)
Tel.: 0176 25878470
m.ettelt@burgfestspiele-plau-am-see.de
www.burgfestspiele-plau-am-see.de




aütohaushagenow

Einfach nah dran.

Söringstr. 2a | 19230 Hagenow | info@ah-hagenow.de | www.ah-hagenow.de | **Telefon: 03883 6300**



Tageszulassung

4 Jahre Garantie

Apple CarPlay

Android Auto

CO₂-Klasse
Auf Grundlage der CO₂-Emissionen (kombiniert)



Kraftstoffverbrauch*:
6,7 l/100km Innenstadt
5,1 l/100km Stadtrand
4,8 l/100km Landstraße
5,9 l/100km Autobahn
5,5 l/100km kombiniert
CO₂-Emissionen komb.*: 126 g/km
CO₂ Klasse: D

VW Polo 1.0
EZ: 03/2025, 10 km, 59 kW/80 PS, Benzin, LED, DAB-Radio, PDC, APP-Connect, Spurhalteassistent, Notbremsassistent, Berganfahrassistent, Müdigkeitswarner, Reifendruckkontrolle, Verkehrszeichenerkennung, Notruf, ISOFIX, USB-Anschluss, Bluetooth, Bordcomputer, Freisprecheinrichtung, Sitzheizung, usw.

18.900 €




aütohaushagenow

Einfach nah dran.

Söringstr. 2a | 19230 Hagenow | info@ah-hagenow.de | www.ah-hagenow.de | **Telefon: 03883 6300**



Tageszulassung

Apple CarPlay

Android Auto

CO₂-Klasse
Auf Grundlage der CO₂-Emissionen (kombiniert)



Kraftstoffverbrauch*:
6,9 l/100km Innenstadt
5,5 l/100km Stadtrand
4,9 l/100km Landstraße
6 l/100km Autobahn
5,7 l/100km kombiniert
CO₂-Emissionen komb.*: 126 g/km
CO₂ Klasse: D

VW T-Cross 1.0 TSi
EZ: 11/2024, 5 km, 70 kW/95 PS, LED-Licht, DAB-Radio, PDC, MFL, Sitzheizung, Spurhalteassistent, Berganfahrassistent, Verkehrszeichenerkennung, usw.

21.900 €



Tageszulassung

Apple CarPlay

Android Auto

7-Sitzer

CO₂-Klasse
Auf Grundlage der CO₂-Emissionen (kombiniert)



Kraftstoffverbrauch*:
8,4 l/100km Innenstadt
6,5 l/100km Stadtrand
5,6 l/100km Landstraße
6,5 l/100km Autobahn
6,6 l/100km kombiniert
CO₂-Emissionen komb.*: 148 g/km
CO₂ Klasse: E

VW Touran Comfortline 1.5 TSi
EZ: 11/2024, 10 km, 110 kW/150 PS, Automatik, LED-Licht, DAB-Radio, Navi, PDC mit Kamera, Lichtsensor, Spurhalteassistent, Berganfahrassistent, Verkehrszeichenerkennung, Winterpaket, usw.

35.800 €

80 Jahre Kriegsende – 80 Jahre



80 Jahre Befreiung KZ Wöbbelin – Gemeinsames Gedenken Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, Landrat Stefan Sternberg, Kreistagspräsident Olaf Steinberg (v.r.)



Katharina Trebitsch, Tochter vom Hamburger Filmemacher Gyula Trebitsch, der im KZ Wöbbelin befreit wurde.



Im Angehörigenforum berichtete Haigouhi Koudaktzian über das Schicksal ihrer griechischen Familienangehörigen.

Zwei große Gedenkveranstaltungen im Landkreis Ludwigslust-Parchim erinnern an das Kriegsende und die Befreiung des Konzentrationslagers Wöbbelin

Erinnern, Gedenken, Würdigen, Mahnen – diese Worte prägen seit vielen Jahren das Logo des Vereins Mahn- und Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust-Parchim. Auch 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges haben diese Worte nichts an Bedeutung verloren. Im Gegenteil: Sie sind wichtiger denn je – da waren sich alle Redner bei den Gedenkveranstaltungen anlässlich des 80. Jahrestages zum Kriegsende und zur Befreiung des Konzentrationslagers Wöbbelin einig. Landrat Stefan Sternberg betonte

in seiner Gedenkrede, dass es noch immer Hass und Hetze gibt, dass die Demokratie angegriffen wird. Er zitierte den Holocaust-Überlebenden Elie Wiesel mit den Worten: „Erinnern wir uns daran, dass das, was das Opfer am meisten schmerzt, nicht die Grausamkeit des Unterdrückers ist, sondern das Schweigen der unbeteiligten Zuschauer.“ Deshalb: Fangen wir an, den Mund aufzumachen.“

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und Landtagspräsidentin Birgit Hesse betonten in ihren Reden, dass die nachfolgenden Generationen an den NS-Gräueltaten nicht schuld sind, dennoch gibt es eine deutsche Verantwortung aus der Vergangenheit zu lernen, „damit sich Geschichte eben nicht wiederholt“, so Ministerpräsidentin Manuela Schwesig. In

Bezug auf die Verantwortung der nachfolgenden Generationen konnte Manuela Schwesig verkünden, dass die Landesregierung die Gedenkstättenarbeit im Landkreis stärken wird. Für die kommenden zwei Jahre wird die Wöbbeliner Einrichtung mit zusätzlich 270.000 Euro unterstützt. Ein wichtiges Zeichen und Signal für die Gedenkstätte als wichtigen Gedenkort.

Emotional schilderten Angehörige von Opfern, Überlebenden und Befreiern, welch grausame Schicksale hinter jedem Namen stecken. Aus den Niederlanden, den USA, Spanien, Frankreich, Polen – aus nahezu allen Himmelsrichtungen waren Familienangehörige wieder in den Landkreis Ludwigslust-Parchim gereist, um an ihre Familiengeschichte zu erinnern, um ihre Angehörigen zu würdigen. Besonders emotional war die Teilnahme der beiden Überlebenden Janina Iwanska, befreit am 2. Mai 1945 in Neustadt-Glewe und Anna Stachowiak, befreit im KZ Auschwitz-Birkenau, ihre Mutter starb im KZ Neustadt-Glewe.

Unter dem Motto „Internationale Begegnungen“ trafen sich auch am 2. Mai 2025 zahlreiche Gäste – unter ihnen Angehörige von Opfern und Überlebenden. In einer emotionalen Gedenkstunde wurde – wie schon ein Tag zuvor – an die Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten erinnert und deren Folgen. Millionen Opfer forderte das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte.



William Bonnamy, USA, Sohn eines Befreiers und Alain Vignaud, Frankreich, Angehöriger



erinnern – 80 Jahre würdigen

Hintergrund:

„Nur“ 79 Tage liegen zwischen dem 12. Februar und dem 2. Mai 1945. „Nur“ zehn Wochen existiert das KZ Wöbbelin als letztes Außenlager des KZ Neuengamme. 5000 Häftlinge aus 25 Nationen werden im KZ Wöbbelin untergebracht. Sie teilen sich eine einzige Wasserpumpe, leben in Steinbaracken ohne Glas in den Fenstern, liegen auf Bettgestellen aus Baumstämmen. Mehr als 1000 sterben in den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges. Sie verhungern. Sie sterben krank und entkräftet. Die Waschbaracke im KZ Wöbbelin wird zur Aufbewahrung für die Leichen.

Der Verein Mahn- und Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust-Parchim wurde am 13. November 2003 im ehemaligen Landkreis Ludwigslust gegründet. Vereinsvorsitzender ist Landrat Stefan Sternberg; er folgte auf Landrat a.D. Rolf Christiansen. Die Gründungsmitglieder des Vereins waren der Landkreis Ludwigslust, die Gemeinden Wöbbelin und Rastow, das Amt Ludwigslust-Land sowie die Städte Ludwigslust, Boizenburg und Hagenow. Als 2013 der Verein sein zehnjähriges Bestehen feierte, wurden die Stadt Parchim und die Gemeinden Sülstorf, Uelitz und Groß Laasch weitere Mitglieder des Vereins. 2020 traten die Stadt Crivitz und die Gemeinde Lüblow dem Verein bei.

Zweck des Vereins ist der Erhalt, die

Förderung und Pflege der Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust-Parchim:

- Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin einschließlich ehemaliges Lagergelände an der B 106
- KZ Gedenkstätte Boizenburg (KZ Gedenkstein u. Elbbergmuseum)
- Gedenkstätte Ludwigslust (Friedhof und Bassin)
- Gedenkstätte Hagenow
- Massengräber des KZ Wöbbelin bei Neu Lüblow
- Gedenkstätte Sülstorf
- Gedenkstätten des Todesmarsches des KZ Sachsenhausen

Die Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin sind in diesem Zusammenhang die bedeutendsten Gedenkort und verfügen auch über museale Anlagen. Der Verein sieht neben der Pflege, der Erhaltung und Erweiterung der Gedenkstätten seine wichtigste Aufgabe darin, die Gedenkort vor allem der jungen Generation zugänglich zu machen. Auch besteht regelmäßiger Kontakt mit noch lebenden ehemaligen Häftlingen bzw. deren Angehörigen in ganz Europa.



Anna Stachowiak (r.) und ihre Tochter reisten aus Polen an. Anna wurde mit neun Jahren in Auschwitz befreit.



Jacek Zatrieb (l.) Mutter wurde in Wöbbelin befreit, hier gemeinsam mit Janina Iwanska aus Polen, die aus dem KZ Neustadt-Glewe befreit wurde.

Spanische Freiheitseiche wächst nun in Wöbbelin

Die Gernika-Eiche steht rund um den Globus für Freiheit und Frieden

Als Zeichen des Gedenkens und der Freundschaft wurde im ehemaligen Lagergelände des KZ Wöbbelin eine Gernika-Eiche der Amical de Neuengamme gepflanzt – ein spanisches Erinnerungszeichen. Bei den Basken ist diese Eiche ein Freiheitssymbol und deshalb ein hohes Gut. Fortan wächst sie auch im Landkreis Ludwigslust-Parchim als Symbol der Freiheit, die es in Deutschland, in Europa, in der ganzen Welt zu erhalten gilt. Die Gernika-Eiche wurde nach dem Ort Gernika benannt. Die Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN) ist der Dachverband der nationalen Verbände ehemaliger Häftlinge des KZ Neuengamme, ihrer Angehörigen und Hinterbliebenen.



Ein Teil der Ausstellung „Gesichter des KZ Wöbbelin“ war am 1. Mai bei der Gedenkveranstaltung im Solitär aufgebaut. **Fotos: Landkreis LUP**

Frist für Kulturförderung läuft bald aus

Innovative Ideen, kreative Konzepte – der Landkreis fördert auch in 2025 wieder Kulturprojekte. Für das zweite Förderhalbjahr läuft bereits die Antragsfrist. Diese endet am 30. Juni 2025. Künstler, Kulturakteure, Vereine, Verbände – einfach Engagierte – können bis zum Fristende noch einen Antrag auf Kulturförderung beim Landkreis Ludwigslust-Parchim stellen. Den Förderantrag sowie die Kulturförderrichtlinie gibt es zum Herunterladen auf der Internetseite des Landkreises unter www.kreis-lup.de/kultur. Der ausgefüllte Antrag wird beim Landkreis Ludwigslust-Parchim, Büro des Landrates, Fachgebiet Kultur, Postfach 16 02 20, 19092 Schwerin eingereicht.

Fit für die digitale Zukunft

Sie möchten Ihr Smartphone sicher nutzen, WhatsApp verstehen oder mehr über digitale Gesundheit erfahren? Die Telekom Akademie unterstützt Seniorinnen und Senioren dabei, die digitale Welt zu entdecken – einfach, verständlich und ohne Vorkenntnisse. In verschiedenen kostenfreien Kursen lernen Sie zum Beispiel, wie Sie digitale Gesundheit für sich nutzen, etwa durch Apps für Online-Arzttermine oder digitale Rezepte. Sie erhalten außerdem eine Einführung in digitale Grundlagen und erfahren Schritt für Schritt, wie Sie Ihr Smartphone oder Tablet bedienen, im Internet surfen und E-Mails schreiben. Auch der sichere Umgang mit WhatsApp wird vermittelt, damit Sie problemlos mit Familie und Freunden in Kontakt bleiben können. Erfahrene Kursleiter gehen individuell auf Ihre Fragen ein und begleiten Sie persönlich, damit Sie den digitalen Alltag sicher und selbstbewusst meistern.

Weitere Informationen und Termine finden Sie unter:
www.telekom.de/telekom-akademie

Chorkonzert in der Pinnower Kirche

Lobgesänge von Vivaldi, Mendelssohn, Rheinberger werden unter anderem im Eröffnungskonzert des 13. Pinnower Ohrenschaus am Freitag, 23. Mai 2025, ab 19.30 Uhr in der Dorfkirche Pinnow erklingen. Im Programm „Gloria“ wird der gleichstimmige Mädchenchor, der sich aus Schülerinnen der 10. bis 12. Klassen des Goethe-Gymnasiums Schwerin zusammensetzt, diese Chorwerke singen. Und auch unsere Orgel wird im Eröffnungskonzert zu hören sein. Der Orgelförderverein und die Kirchengemeinde Pinnow laden nach dem Konzert ein, den Abend mit Wein und Wasser bei anregenden Gesprächen ausklingen zu lassen.

6 | Mai 2025

Blick hinter die Kulissen

Arbeitsbündnis Jugend-Beruf besuchte Produktionsschule in Greven

Ende April hatte das Arbeitsbündnis Jugend-Beruf des Landkreises Ludwigslust-Parchim die Gelegenheit, die Produktionsschule Westmecklenburg am Standort in Greven zu besuchen und sich vor Ort ein Bild von den innovativen Bildungsangeboten zu machen, die hier für benachteiligte Jugendliche bereitgestellt werden.

Die Produktionsschule hat sich als wichtiger Anlaufpunkt für viele junge Menschen etabliert, die oft ohne Schulabschluss oder mit erheblichen Lern- und sozialen Schwierigkeiten in die Einrichtung kommen. Besonders auffällig ist, dass das Einstiegsalter der Jugendlichen in die Produktionsschule deutlich gesenkt wurde, sodass mittlerweile viele 15-Jährige die Möglichkeit nutzen, ihre Perspektiven zu verbessern.

Die Schule bietet ein breites Spektrum an praktischen Ausbildungen in verschiedenen Berufsfeldern wie Metall, Holz, Küche, Tierhaltung, Bau und Landschaftspflege. Durch den Verkauf selbst produzierter Waren nehmen die Schüler am realen Wirtschaftskreislauf teil, was nicht nur ihre fachlichen Fähigkeiten fördert, sondern auch das Selbstwertgefühl und die gesellschaftliche Anerkennung steigert.

Während des Besuchs erläuterte der Produktionsschulleiter Thomas Körner, wie wichtig die enge Vernetzung mit verschiedenen Partnern, darunter Eltern, Arbeitsagentur, Jugendamt und Therapeuten, für den Erfolg der Jugendlichen ist. Die Schüler erhalten nicht nur theoretischen praxisbezogenen Unterricht, sondern auch sozialpädagogische Betreuung und individuelle Unterstüt-



Interessantes und aufschlussreiches Treffen am Standort in Greven.

Foto: Landkreis LUP

zung, um ihre Berufsreife zu erlangen und einen Ausbildungsplatz zu finden.

Besonders beeindruckend war die Vielfalt der ergänzenden Bildungsangebote, die durch Projekte und Exkursionen ergänzt werden. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, aktiv am Schulalltag mitzuwirken, was ihr Demokratieverständnis stärkt und ihnen eine feste Bezugsperson in Form eines Werkstattpädagogen bietet.

Ein weiteres positives Merkmal der Produktionsschule ist, dass kein Schulgeld erhoben wird und die Schüler keine Noten erhalten. Stattdessen gibt es individuelle Leistungsprämien, die die Motivation und den Einsatz der Jugendlichen honorieren.

Das Arbeitsbündnis Jugend-Beruf zeigt sich begeistert von den Konzepten und der Umsetzung der Produktionsschule

Westmecklenburg. Der Besuch hat verdeutlicht, wie wichtig solche Bildungseinrichtungen sind, um jungen Menschen Wege aus der Armut und in eine erfolgreiche berufliche Zukunft zu eröffnen.

Für weitere Informationen über die Produktionsschule Westmecklenburg und die Angebote für Jugendliche stehen die Ansprechpartner der Schule gerne zur Verfügung.

Kontakt:

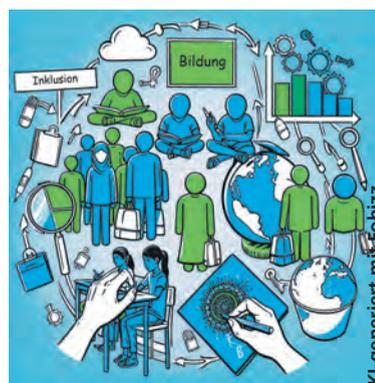
Produktionsschule Westmecklenburg
Standort Greven
Produktionsschulleiter: Thomas Körner
Am Wirtschaftshof 11a
19386 Granzin / OT Greven
Tel.: 038731 36930
info@ps-westmecklenburg.de
www.ps-westmecklenburg.de

Armut, Bildung und Inklusion – ein Zusammenhang?

Projekt „Transparente Bildungsregion“ kümmert sich fortan um diesen Schwerpunkt

In der heutigen Gesellschaft sind Armut, Bildung und Inklusion eng miteinander verknüpft. Diese drei Faktoren beeinflussen nicht nur das individuelle Leben, sondern auch das soziale Miteinander. Dabei spielt Inklusion eine entscheidende Rolle im Zusammenhang zwischen Armut und Bildung. Sie bedeutet, dass alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, ihren Fähigkeiten oder ihrem sozialen Status, die gleichen Chancen auf Bildung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben haben. Eine inklusive Gesellschaft fördert die Vielfalt und ermöglicht es jedem Individuum, sein Potenzial zu entfalten.

Der Zusammenhang zwischen Armut,



Bildung und Inklusion ist komplex und vielschichtig. Inklusion ist der Schlüssel, um diese Spirale zu durchbrechen. Durch die Schaffung inklusiver Bildungs-

systeme können benachteiligte Gruppen besser unterstützt werden, was zu einer Verringerung der Armut führt.

Eine inklusive Bildung muss daher darauf abzielen, Barrieren abzubauen und benachteiligte Gruppen gezielt zu fördern. Genau hierauf wird der Fokus des Projektes „Transparente Bildungsregion LUP“ in der verbleibenden Projektlaufzeit liegen. Durch gemeinsame Projekte und Fachveranstaltungen, aus denen sich eine gemeinsame Zielstellung entwickelt, möchte der Landkreis erreichen, dass sich daran orientiert werden kann. Nur so wird der Zusammenhalt gestärkt und das wirtschaftliche Wachstum gefördert.



Podiumsdiskussion bei der Leader-Landeskonferenz unter anderen mit Minister Dr. Till Backhaus.

Fotos: Landgesellschaft MV

LEADER in Aktion: Parchim wird zum Schaufenster für Regionalentwicklung

Unter dem Motto „30 Jahre LEADER in MV – Europa ganz regional!“ wurde die diesjährige LEADER-Landeskonferenz zu einem eindrucksvollen Bekenntnis für die Entwicklung des ländlichen Raums in Mecklenburg-Vorpommern. Rund 250 Teilnehmende aus Politik, Verwaltung, LEADER-Aktionsgruppen und Zivilgesellschaft folgten der Einladung der 14 LAGn aus MV und trafen sich am 7. Mai im Solitär in Parchim, um die Erfolge und Herausforderungen des EU-Förderprogramms LEADER zu diskutieren.

Mit Grußworten von Landrat Stefan Sternberg und Impulsen von Minister Dr. Till Backhaus, der Europaabgeordneten Sabrina Repp sowie weiteren Vertretern aus Bund und Land wurde der politische Rahmen gesetzt.

Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war die Premiere des neuen LEADER MV Imagefilms. Ob Tourismus, Kultur, Umwelt oder Daseinsvorsorge – was das LEADER-Programm in

MV bewegt, zeigt jetzt ein gemeinsamer Film. Einfach den QR-Code am Ende des Beitrages scannen und selbst erleben!

In der Podiumsdiskussion wurde klar: LEADER wirkt – direkt, kreativ und bürgernah. Doch die unklare Zukunft des Programms auf EU-Ebene bereitet vielen Sorge. Ein eindringlicher Appell an Brüssel lautete daher: LEADER braucht Planungssicherheit, um den ländlichen Raum weiterhin nachhaltig gestalten zu können.

Zum Abschluss brachte ein Poetry Slam von Theresa Steigleder den Tag noch einmal mit viel Charme und Sprachgewandtheit auf den Punkt. In mitreißenden Reimen wurde klar, wie wichtig die LEADER-Förderung gerade für kleine Orte ist. „Bei LEADER wird nicht nur verwaltet, hier wird verwandelt und mitgestaltet!“ – so lautete eine der motivierenden Zeilen.

Ein besonderes Augenmerk lag auf den LEADER-Projekten selbst: Über 20 Initi-

ativen aus dem ganzen Land präsentierten sich mit Mitmachaktionen und Infoständen. Vom mobilen Planetarium des Naturparks Nossentiner/Schwinzer Heide, einer Korbflechterin aus Wolgast, über die Genusslandschaft Rügen bis zur regionalen Bierverkostung der Albers Brauerei – die Vielfalt war beeindruckend. Auch soziale Projekte wie die Spezialradvermietung für Menschen mit Behinderung in Neu Kaliß zeigten eindrucksvoll, wie LEADER das Leben im ländlichen Raum verbessert.

Die Konferenz machte Mut und setzte ein starkes Signal: LEADER ist mehr als ein Förderinstrument – es ist ein Netzwerk aus Menschen, die ihre Region gestalten. Die Regionalmanagements der 14 LEADER-Regionen in MV ziehen ein positives Fazit: „Wir werden uns mit aller Kraft dafür einsetzen, dass LEADER auch in Zukunft ein Motor für den ländlichen Raum bleibt.“



Die 14 Leader-Managements aus MV mit Minister Dr. Till Backhaus und Landrat Stefan Sternberg



Christin Garbe mit dem Projekt „Grambow im Erlebnisreich Bienenstraße“



Theresa Steigleder begeisterte mit Charme und Sprachgewandtheit bei ihrem Poetry Slam.

Lesung „Esthers Spuren“ in der Alten Synagoge

Gemeinsam mit dem Beauftragten für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus in M-V lädt das Museum Hagenow am Montag, 19. Mai 2025, um 19 Uhr zu einer Lesung in die Alte Synagoge ein. Im Mittelpunkt steht das Vermächtnis der Zeitzeugin, Musikerin und Antifaschistin Esther Bejarano (1924-2021). Sie wurde mit 18 Jahren nach Auschwitz deportiert und musste Akkordeon im berühmten „Auschwitzer Mädchenorchester“ spielen, kam später in das KZ Ravensbrück und floh bei Kriegsende während eines Todesmarschs. Bis zu ihrem Lebensende kämpfte sie gegen die deutsche Geschichtsvergessenheit an. Benet Lehmann hat viele Gespräche mit ihr geführt. Als Mitglied der letzten Generation, die noch unmittelbar mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sprechen kann, begibt sich Benet Lehmann auf die Spuren ihres Lebens mithilfe aktueller Forschung und im Licht gesellschaftlicher Entwicklungen. Welche Rolle spielt das Erbe der Zeitzeugenschaft heute noch? Was heißt es, Erinnerungskulturen in einer postmigrantischen Gesellschaft miteinander in Beziehung zu setzen? Wer erinnert an wen und warum? Und vor allem: Hilft Erinnerungskultur gegen Antisemitismus und Rassismus? Die Recherchen zum Buch „Esthers Spuren“ wurden mit dem Sonderpreis für Judentum oder Antisemitismus der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Silten-Preis für Holocaustforschung ausgezeichnet. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Norddeutscher Tag auf der Festung Dömitz

Am Pfingstsonntag (08.06.2025) findet auf der Festung Dömitz der 19. Norddeutsche Tag mit Kunsthandwerkermarkt statt. Das Festival der niederdeutschen Sprache ist eine von zahlreichen Veranstaltungen der 5. Plattdeutschen Wochen in Mecklenburg-Vorpommern. Der Tag beginnt um 10 Uhr mit einer ökumenischen Andacht auf der Bastion Held. Ab 11 Uhr führt Plappermöllerin Susanne Bliemel durch ein abwechslungsreiches Programm. Eine kostenlose Festungsführung auf Platt- und Hochdeutsch findet um 14.30 Uhr statt. Die Stadt Dömitz organisiert den Norddeutschen Tag in Kooperation mit dem Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. Finanziell unterstützt wird dieser vom Land MV, vom Landkreis LUP und von der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin.

Erfolgreicher Auftakt des Projekts LuP-Regio

Community Health Nurses stoßen auf großes Interesse / Weitere Infoveranstaltungen geplant



Die Community Health Nurses Eric Lindemann, Laura Janssen, Anja Jacobs (v.l.) **Foto: Bernhard Moldenhauer**

weiteren Projektverlauf spezifische Bedürfnisse besser adressieren zu können. Zur weiteren Vernetzung im Gesundheitswesen der Region möchten die Drei in den kommenden Wochen gezielt auch Hausärztinnen und Hausärzte vor Ort besuchen. „Wir setzen auf einen konstruktiven Dialog, um gemeinsam potenzielle Berührungspunkte zu erarbeiten“, sagt Anja Jacobs, die das Team der Community Health Nurses vervollständigt.



Kontakt:
Tel.: 03863 520-202
chn@krankenhaus-am-crivitzer-see.de

Die erste Informationsveranstaltung im Rahmen des Projekts „LuP-Regio“ fand Ende April in Crivitz statt. Viele Interessierte aus Crivitz und Umgebung nutzten das Angebot, um sich über das innovative Projekt, welches neue Wege in der medizinischen Versorgung gehen möchte, zu informieren und um mit den Community Health Nurses, welche eine zentrale Rolle in dem Projekt übernehmen, ins Gespräch zu kommen. Das Projekt zielt darauf ab, die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum durch den Einsatz von Community Health Nurses, der Einrichtung einer Portalpraxis als zusätzliches ambulantes Versorgungsangebot mit direkter Anbindung an das Krankenhaus Crivitz sowie durch den Einsatz digitaler Angebote nachhaltig zu verbessern. „Der Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern hat gezeigt, dass viele die Notwendigkeit von Veränderun-

gen in der Gesundheitsversorgung erkennen und wünschen. Unser Eindruck ist, dass alle Teilnehmenden durchweg offen für innovative Lösungen sind“, resümiert Laura Janssen, eine von drei Community Health Nurses.

Aufgrund des positiven Feedbacks sind weitere Informationsveranstaltungen in Vorbereitung. „Ziel ist es, noch mehr Bür-

gerinnen und Bürger zu erreichen und den Dialog über die zukünftige Gesundheitsversorgung fortzusetzen“, erläutert Eric Lindemann, der seit Anfang März das Projekt ebenfalls als Community Health Nurse begleitet. Geplant sind unter anderem Veranstaltungen in Seniorengruppen, Vereinen und kommunalpolitischen Gremien verschiedener Gemeinden, um im

Nächste Infoveranstaltungen:		
20.05., 16:00 Uhr	Brüel	Rathaus
21.05., 16:00 Uhr	Crivitz	Speisesaal Schule
22.05., 15:00 Uhr	Pinnow	Bürgerhaus
28.05., 16:00 Uhr	Dobin	Gemeindehaus, Retgendorf
03.06., 16:00 Uhr	Kuhlen-Wendorf	Gemeindehaus
04.06., 16:00 Uhr	Kloster Tempzin	Haus der Vereine, Langen Jarchow
Die Teilnahme ist frei. Individuelle Terminabsprachen mit den Community Health Nurses sind ebenfalls möglich.		

LuP-Regio kurz erklärt

Das Projekt „LuP-Regio – Regionale Gesundheitsversorgung im Landkreis Ludwigslust-Parchim“ unter Konsortialführung der LUP-Klinikum am Crivitzer See gGmbH wird in den kommenden drei Jahren durch rund 7,4 Millionen Euro aus dem Innovationsfond gefördert. „LuP-Regio“ hat das Ziel, die Versorgungsqualität und den Zugang zu Gesundheitsleistungen im Einzugsgebiet des Krankenhausstandortes Crivitz zu verbessern.

Konsortialpartner: AOK Nordost, BARMER, DAK-Gesundheit, Helios Kliniken Schwerin GmbH, Infokom GmbH, Oberender AG, Techniker Krankenkasse, Technische Universität Berlin, Universität Greifswald

Neue Praxis im Facharztzentrum der LUP-Kliniken gestartet

Mit dem Start der neuen neurologischen Praxis im Facharztzentrum der LUP-Kliniken am Krankenhausstandort Hagenow Anfang Mai erweitert sich das medizinische Angebot in der Region um eine wichtige Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten mit neurologischen Erkrankungen. „Jede Diagnose bringt ihre eigenen Herausforderungen mit sich. Unser Ziel ist es daher, Menschen mit neurologischen Beschwerden nicht nur medizinisch auf höchstem Niveau zu behandeln, sondern ihnen auch Sicherheit im Umgang mit ihrer Diagnose zu geben.“, sagt Dr. med. Antje Schröter, Fachärztin für Neurologie.

Zum Leistungsspektrum gehören unter anderem die Behandlung von Erkrankungen wie Parkinson, Epilepsie,



Dr. med. Antje Schröter. **Foto: LUP-Kliniken**

Multipler Sklerose, Migräne und Gedächtnisstörungen. Diagnostisch setzt das Team auf Verfahren wie EEG, ENG/EMG, Duplexsonografie und Lumbalpunktionen.

Die enge Zusammenarbeit mit der Neurologischen Praxis Taubert in Ludwigslust sichert den kontinuierlichen fachlichen Austausch und trägt dazu bei, die Behandlungsqualität auf einem aktuellen Stand zu halten. „Gemeinsam vertreten wir das ‚Brain-Health-Konzept‘, das in Deutschland u.a. durch die Deutsche Hirnstiftung vorangetrieben wird und zu dem ein ganzheitliches Gesundheitskonzept mit Informationen und Aufklärung, Prävention, Therapie und Versorgung sowie Rehabilitation neurologischer Erkrankungen gehört.

Wir möchten unsere Patientinnen und Patienten ermutigen, selbstwirksam tätig zu werden und ihre Gesundheit aktiv mitzugestalten“, ergänzt die Neurologin.

Die Eröffnung der neurologischen Praxis in Hagenow ist ein wichtiger Meilenstein für die LUP-Kliniken. Zum Klinikverbund gehört auch ein Facharztzentrum mit nunmehr sechzehn Facharztpraxen an drei Klinikstandorten.

Kontakt:
Neurologische Ambulanz und Diagnostik
Dr. med. Antje Schröter
Tel.: 03883 6414021
praxis-neurologie.hagenow@lup-kliniken.de
Web: faz.lup-kliniken.de

**Abfallwirtschaft
Ludwigslust-Parchim AöR**
Lindenstraße 30, 19288 Ludwigslust
Tel: 03871 722-7000
Fax: 03871 722-77-7000
E-Mail: alp@kreis-lup.de
Web: www.alp-lup.de
f abfallinfo.lup

Öffnungszeiten:
Mo.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr
Di.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr und
14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mi.: geschlossen
Do.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr und
14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Fr.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr

Was darf in die Biotonne?

Aus der Küche:
Obst- u. Gemüsereste, Schalen von Südfrüchten, Eier- und Nussschalen, Kaffeesatz, Filtertüten, Teebeutel, Brot u. Backwarenreste, Speisereste (nicht flüssig), verdorbene Lebensmittel (ohne Verpackung)

Aus dem Garten:
Baum-, Strauch- u. Heckenschnitt, Rasenschnitt (angetrocknet), Blumenabfälle u. Unkraut, Fallobst, Laub

Sonstiges:
Topfpflanzen u. Schnittblumen, Blumenerde, pflanzliches Einstreu aus Kleintierhaltungen, Papiertüten, Küchenkrepp, Zeitungspapier und Eierkartons zur Feuchtigkeitsaufnahme

Nicht hineingehören:
Produkte aus biologisch abbaubaren Kunststoffen: wie Sammelbeutel, Kaffeekapseln, Einweggeschirr, Verpackungen aus Glas, Kunststoff und Metall, Folien, Asche, Zigarettenkippen, Blumentöpfe, Draht, Medikamente, Hunde- und Katzenkot, Katzenstreu, Staubsaugerbeutel, Straßenkehrlicht, Hygieneartikel, Windeln, Papiertaschentücher, Frittierfett, Speiseöl, Tierkadaver



26. Mai 2025 ist der Tag der Biotonne

Bioabfall ist ein natürlicher und hochwertiger Rohstoff – wenn er getrennt und sortenrein gesammelt wird

Die Bundesgütegemeinschaft für Kompost hat den 26. Mai vor drei Jahren zum Tag der Biotonne erkoren mit dem Ziel, die Sinnhaftigkeit und Wichtigkeit einer „sauberen“ getrennten Erfassung von Bioabfällen bewusster zu machen.

Doch warum hat sich die Biotonne einen Ehrentag verdient?

Bioabfall ist alles andere als Abfall! Bananenschale, Kaffeesatz, verwelkte Blumen..., all das ist natürlicher Rohstoff und pure Energie. Tagtäglich fallen bei uns zu Hause Bioabfälle an, die als Rohstoff für nährstoffreiche und torffreie Komposterde als auch als Energieträger genutzt werden können. Das Kompostieren klappt im eigenen Garten, aber noch besser können es die Kompostierungsanlagen. Hier wird aus den Küchen- und Gartenabfällen beste Komposterde. Und Kompost ist gut für das Wachstum von Pflanzen. Die getrennte Sammlung unserer Bioabfälle über die Biotonne ist also ein wichtiger Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz, denn nur so können diese einem geschlossenen Kreislauf zugeführt werden.

Immer mehr Haushalte nutzen die Biotonne

In unserem Landkreis werden seit dem 1. Januar 2022 Bioabfälle verpflichtend über die Biotonne getrennt vom Hausmüll erfasst. Da unser Landkreis sehr ländlich geprägt ist, wird der Kompostierung im eigenen Garten ebenfalls ein hoher Stellenwert eingeräumt. Doch längst nicht alle Bioabfälle aus Küche und Garten sollte man über den Komposthaufen entsorgen. Aus diesem Grunde empfehlen wir auch allen Gartenbesitzern, nicht auf die Biotonne zu verzichten. Inzwischen werden über 28.000 Biotonnen genutzt, Tendenz steigend. 50 kg Bioabfälle pro Einwohner werden jährlich über die Biotonne gesammelt. Im Jahr 2024 konnten so 10.540 t Bioabfall aus Haushalt und Garten über die Biotonne erfasst und zu Kompost verwertet werden, welcher dann in der Landwirtschaft als Dünger eingesetzt wird. Das funktioniert aber nur, wenn unser Bioabfall frei von Störstoffen ist.

Bioabfall gehört nicht in die Hausmülltonne – Werden Sie auch Biotonnennutzer!
Durch das Trennen von Bioabfällen zu-

hause, kann jeder von uns mit wenig Aufwand einen Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz leisten.

Bestellen können Sie die Biotonne bei der ALP AöR online unter www.alp-lup.de, per E-Mail: biotonne@kreis-lup.de oder per Post.

Gebühren 2025 Biotonne	
Behältergröße	Gebühr pro Jahr
60 Liter	21,96 Euro
80 Liter	29,04 Euro
120 Liter	43,32 Euro
240 Liter	86,16 Euro

stoffe) am Bioabfall darf drei Prozent nicht überschreiten. Zur Kontrolle dieser Werte müssen die Anlagenbetreiber jede Anlieferung überprüfen. Bei Überschreitung dieser Werte kann der Betreiber der Verwertungsanlage diese Bioabfälle zurückweisen bzw. die Rücknahme zwecks Fremdstoffentfrachtung verlangen. Derzeit liegen die Fremdstoff-/Kunststoffanteile bei der getrennten Bioabfallsammlung im Landkreis nach Aussagen des Anlagenbetreibers unter einem Prozent. Das bestätigt die Akzeptanz der Biotonne in unserem Landkreis und das Verständnis zu einem sorgfältigen Umgang mit diesem Sammelsystem. Dennoch ist es notwendig, dass

der Fremdstoff- und insbesondere der Kunststoffanteil weiter reduziert wird. Je sortenreiner die eingesammelten Bioabfälle sind, das heißt je weniger Störstoffe in unseren Biotonnen landen, umso besser lässt sich hochwertiger Kompost erzeugen, welcher dann als Nährstofflieferant und Humusbildner wieder dem Boden und den Pflanzen zur Verfügung gestellt werden kann. **Ein Kreislauf schließt sich und genau das macht die getrennte Sammlung unserer Bioabfälle so wichtig!**

Eine Frage die uns häufig gestellt wird:

Kann ich für meine Bioabfälle kompostierbare Bio-Kunststoffbeutel nutzen?

Diese Frage müssen wir mit einem klaren **NEIN** beantworten! So genannte kompostierbare Bio-Kunststoffbeutel dürfen bei uns nicht in die Biotonne!

Bioabfall-Sammelbeutel aus zertifiziertem, bioabbaubarem (kompostierbarem) Kunststoff erscheinen uns zwar als praktische Lösung zum Sammeln und Transportieren von feuchten Bioabfällen und laut Werbeversprechen der Hersteller sollen diese dann ja auch kompostierbar sein, aber leider verrotten diese Beutel viel zu langsam. Somit sind sie, genauso wie herkömmliche Plastiktüten, Störstoffe im Kompost und müssen aufwendig und kostenintensiv aussortiert werden.

Wir raten deshalb: Nutzen Sie Papiertüten! Diese gibt es in vielen Supermärkten zu kaufen! Aber auch die alte Bäckertüte aus Papier oder das Einschlagen in Zeitungspapier erfüllt seinen Zweck.



Die Entleerung erfolgt ganzjährig in einem 14-täglichen Abfuhrhythmus (26 Entleerungen pro Jahr).

Neue Regeln zur Biotonne: Kunststoffe, Glas, Metall – all das hat in der Biotonne nichts zu suchen!

Vor allem Kunststoffe (Plastik) stellen ein großes Problem dar. Auch über Komposterde aus Bioabfall können Kunststoffe, insbesondere Mikroplastik, in unsere Böden und Gewässer gelangen. Um Kunststoffe und andere Störstoffe von vornherein aus den Bioabfall-Behandlungsprozessen (Vergärung bzw. Kompostierung) herauszuhalten, gelten **ab dem 1. Mai 2025, gemäß Bioabfallverordnung (BioAbfV) strengere Grenzwerte** bei der Sammlung von Bioabfällen aus privaten Haushalten: So darf der Gewichtsprozentanteil von Kunststoff (Plastik) am Bioabfall nicht mehr als ein Prozent betragen. Der Gewichtsprozentanteil aller Fremdstoffe (Plastik und andere Stör-



Alles rund ums
Draußenglück bei
uns in der Region:

Jetzt QR-Code
scannen und
mehr zu
KunstOffen
erfahren!



Folgen Sie uns auf
Instagram unter
@bestmecklenburg

Fotos: Oliver Borchert

KunstOffen: Kreativ ins Draußenglück

Pfingsten wird bunt: Vom 7. bis 9. Juni öffnen mehr als 190 Kuschaffende in Mecklenburg-Schwerin ihre Ateliers, Werkstätten und Gärten.

Schon die mecklenburgischen Herzöge waren begeisterte Kunstsammler – ihre Leidenschaft lebt weiter in den Schlössern von Schwerin und Ludwigslust. Doch heute ist Kunst nicht mehr nur hinter Schlossmauern zu finden. Überall in Mecklenburg-Schwerin haben sich kreative Köpfe mit unterschiedlichsten Stilrichtungen niedergelassen, inspiriert von der Landschaft. Viele von ihnen öffnen ihre Werkstätten, Ateliers und Gärten – und laden zum Staunen, Mitmachen und Entdecken ein.

Höhepunkt ist KunstOffen zu Pfingsten:

Vom **7. bis 9. Juni 2025** öffnen mehr als 190 Kuschaffende in ganz Mecklenburg-Schwerin ihre Türen. Ob Malerei, Keramik, Fotografie oder Bildhauerei, ob in alten Bauernkaten oder ehemaligen Stallungen: Viele Kunstorte gewähren mit Mitmachaktionen und Gesprächsmöglichkeiten einen Blick hinter die Kulissen. Ein echtes Erlebnis für alle Kunstbegeisterten!

Alle Standorte auf einen Blick gibt's online – einfach den QR-Code scannen und inspirieren lassen.

Weitere Ausstellungen für Kunstbegeisterte:

- **Elde-Mühle-Mehl. Ein Haus erzählt Geschichte | Parchim**
Sonderausstellung über die Parchimer Eldemühle im Museum/Kulturmühle Parchim (bis 30.06.)
- **Landschaft. Kontroverse Ansätze | Ludwigslust**
Fotos von Christer Almqvist & Fotografiken von Wolf Art in der fineARTgalerie Ludwigslust (bis 28.06.)
- **„Im kleinen Rahmen“ | Schwerin**
Malerei zwischen Abstraktion & Figur von Ulrich Bittmann aus Mustin im Coworking Space „tisch“ (bis 24.06.)
- **Kasbah Caid Ali El Jadida | Ganzlin OT Wangelin**
Fotos zu „25 Jahre Sanierung einer marokkanischen Lehmburg“ im Lehmuseum Gnevsdorf (18.05. – 03.10.)
- **Silence of Nature – Ruhepol Schaalsee | Zarrentin**
Acrylmalerei über Schaalseeliebe von Christin Zimmermann aus Kiel im Kloster Zarrentin (01.06. – 24.08.)



Ihr Ansprechpartner für Sehenswürdigkeiten, Ausflugstipps, Unterkünfte, Rad-/Wanderwege und Wasserreviere in der Region:

Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V.

Puschkinstraße 44, 19055 Schwerin

Telefon: 0385 59189875

E-Mail: info@mecklenburg-schwerin.de

Web: www.mecklenburg-schwerin.de

TOURISMUSVERBAND
MECKLENBURG-SCHWERIN e.V.



 [bestmecklenburg](https://www.instagram.com/bestmecklenburg)

Schon gewusst?

Den KunstOffen-Flyer gibt es auch in den Stadt- und Touristinformationen der Region oder per Post bei uns!

Unternehmen investiert 60 Mio. Euro im Landkreis

Neuer Produktionsbetrieb entsteht bis 2026

Im Businesspark A24 im Landkreis Ludwigslust-Parchim entsteht aktuell ein moderner Produktionsbetrieb zur Verarbeitung von Obst- und Gemüseprodukten für Großverbraucher. Bauherr ist die CITTI Handelsgesellschaft mbH & Co. KG. Auf einer Fläche von über sieben Hektar wird derzeit der Rohbau errichtet. Die Inbetriebnahme ist für das zweite Quartal 2026 geplant. Rund 60 neue Arbeitsplätze werden mit dem Produktionsstart geschaffen.

Am gestrigen Tag überzeugten sich Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung im Rahmen einer Rohbaubegehung vom Fortschritt des Vorhabens. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund 60 Millionen Euro. Mit der Fertigstellung rechnet der Bauherr im zweiten Quartal 2026.

„Die Ansiedlung eines derart bedeutenden Projekts ist ein starkes Signal für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region“, betont Berit Steinberg, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg mbH (WiFöG). „Als Wirtschaftsförderung haben wir die CITTI-Gruppe von Beginn an begleitet – vom Angebot der Fläche über Genehmigungsfragen bis hin zur Koordination mit Behörden. Umso mehr freut es uns, heute die Entwicklung vor Ort zu sehen.“

Zu den Gästen der Rohbaubegehung zählten unter anderem Jan Meyer und Markus Spitzer von der CITTI Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Berit Steinberg und Christiane Schiewer von der Wirtschaftsförderung Südwestmecklenburg, Jessica Markmann-Krüger von der Wirtschaftsförderung Südwestmecklenburg, Beigeordnete und 2. Stellvertreterin des Landrates, Dirk Schiewer und Marko Schilling vom Planungsverband Transportgewerbegebiet Valuhn/Gallin sowie Uwe Tänzler, Bürgermeister der Gemeinde Gallin.

Der Businesspark A24 zählt zu den



Markus Spitzer, Jan Meyer (beide CITTI), Christiane Schiewer (Wifög SWM), Jessica Markmann-Krüger (Landkreis), Berit Steinberg (Wifög SWM), Marko Schilling (Planungsverband TGG), Uwe Tänzler (Bürgermeister Gallin), Dirk Schiewer (Planungsverband TGG) (v.l.)

wichtigsten Gewerbeflächenentwicklungen im Landkreis Ludwigslust-Parchim und bietet Unternehmen beste Bedingungen für Ansiedlung und Wachstum – direkt an der Autobahn A24 und mit hervorragender Infrastruktur.

Die WiFöG ist die zentrale Ansprechpartnerin für Unternehmen, die sich im Landkreis Ludwigslust-Parchim ansiedeln oder erweitern möchten. Mit einem umfassenden Servicepaket unterstützt sie Investoren von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Realisierung ihres Vorhabens. Dazu zählen die Vermittlung passender Gewerbeflächen und Immobilien, die Beratung zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie die Begleitung durch Genehmigungsverfahren und Behördenkontakte. Dank ihres starken Netzwerks auf kommunaler, Kreis- und Landesebene kann die WiFöG Unternehmen effizient mit relevanten Partnern vernetzen und bürokratische Hürden minimieren.



Markus Spitzer (CITTI, r.) erläutert den Baufortschritt

Fotos: WiFöG



**Kreisvolkshochschule
des Landkreises
Ludwigslust-Parchim**

Geschäftsstelle Ludwigslust
Garnisonsstraße 7 (DeveLUP)
19288 Ludwigslust
Tel. 03871 722-4300

Geschäftsstelle Parchim
vhs-Trakt hinter RBB
Eldestraße 7
19370 Parchim
Tel. 03871 722-4305
vhs.kreis-lup.de



Wir suchen an den Standorten
Ludwigslust und Parchim

engagierte

Lehrkräfte

für die 9. und 10. Klasse!

Die Kreisvolkshochschule bietet Jugendlichen und Erwachsenen die Chance, ihren Schulabschluss nachzuholen. Wir suchen motivierte und qualifizierte Lehrer, die Freude daran haben, Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zum erfolgreichen Abschluss zu begleiten. Wir bieten ein angenehmes Arbeitsumfeld mit organisatorischer Unterstützung, einen modernen Arbeitsplatz und ein gesichertes Honorar.

Melden Sie sich gerne bei:

Tobias Eckwert
(Fachbereichsleiter Schulabschlüsse)
03871 722-4307
tobias.eckwert@kreis-lup.de

Wir freuen uns auf Sie!



Neue Kursleiterin an der VHS LUP

Sylvie Schröder startet mit vielseitigem Programm ab dem Herbstsemester 2025

Die Volkshochschule des Landkreises Ludwigslust-Parchim (VHS LUP) begrüßt mit Sylvie Schröder eine neue, engagierte Kursleiterin, die mit einem breit gefächerten Programm in das Herbstsemester 2025 startet.

Sylvie Schröder, 44 Jahre, bringt eine umfassende Qualifikation und langjährige Erfahrung im Gesundheits- und Bildungsbereich mit. Nach ihrem Studium der Sportwissenschaft und der Deutschen Sprache und Literatur an der Universität Rostock absolvierte sie Ausbildungen zur Physiotherapeutin und Ernährungsberaterin. Ihre Fachkompetenz vertiefte sie durch Weiterbildungen in den Bereichen ketogene Ernährung, Paleo, LOGI, Mikrobiomforschung sowie Beratung zu Nahrungsergänzungsmitteln.

„Wir freuen uns sehr, mit Frau Schröder eine kompetente und vielseitige Kursleiterin gewonnen zu haben“, so Sandra Duwe, Leiterin der VHS LUP. „Ihr Angebot verbindet aktuelle Gesundheitsthemen mit kreativem Austausch und spricht ein breites Publikum an.“



Sylvie Schröder

Foto: privat

Anmeldungen sind telefonisch unter 03871 722-4303 möglich. Alternativ können Interessierte die Online-Freischaltung des Kursheftes abwarten und sich bequem digital anmelden.

Im kommenden Herbstsemester bietet Frau Schröder sowohl Präsenz – als auch Onlinekurse an. (siehe Übersicht)

Präsenzangebote:

„Gesunde Kopfhaut – Gesundes Haar“ am 6. September 2025 in Plau (10:00 – 12:30 Uhr)

„Amigurumi – Häkeln ist nicht altbacken“ am 22. November 2025 in Parchim (09:30 – 14:30 Uhr)

Online-Reihe:

Immer mittwochs von 18:30 bis 20 Uhr – auch einzeln buchbar:

- 24.09. Kohlenhydrate – verteufelt und geliebt
- 01.10. Fette – Ohne sie geht es nicht!
- 15.10. Eiweiße – Die Kraft der Proteine
- 22.10. Darm I – Die Welt des Mikrobioms
- 29.10. Darm II – Die Darm-Hirnachse und ihre Wirkung auf die Psyche
- 05.11. Nahrungsergänzungsmittel – Gesundheit in Tablettenform?
- 12.11. Alkohol & Zucker – Genuss oder Sucht?
- 19.11. Kühlschrank-Check – Tipps zum Einkaufen & Co

Kurse der Kreisvolkshochschule Ludwigslust-Parchim

Anmeldung in Ludwigslust, Tel. 03871 722-4301, Parchim, Tel. 03871-722-4303, www.vhs.kreis-lup.de

Datum	Uhr	Kursort	Kurs-Nr.	Kurs
21.05.2025	17:00	Ludwigslust	25-206-23	Orientalische Kochkultur - Orientalischer Kochspaß
23.05.2025	15:00	Online	25-505	OneNote - ein geniales Notizbuch
26.05.2025	18:00	Parchim	25-105-06	Extreme Elternhaltungen
14.06.2025	09:00	Lübz	25-305-15	Über die Bewegung in die Entspannung
14.06.2025	10:00	Ludwigslust	25-500	PC-Grundkurs mit Windows 10 bzw. 11 / Kompaktkurs am Samstag
16.06.2025	18:00	Online	25-102-04	Den richtigen Hund finden: Rassen, Typen und Herausforderungen

Ehemaligentreffen der Kreisverwaltung

Das Ehemaligentreffen der Kreisverwaltung für ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises Ludwigslust-Parchim findet am Donnerstag, 26. Juni 2025 statt. Wie in den vergangenen Jahren gibt es einen Shuttle-Service, der die Gäste gern nutzen können, um barrierefrei nach Parchim zu gelangen. Am Standort der Kreisverwaltung in Ludwigslust wird um 14.15 Uhr ein Bus an der Haltestelle vor der Kreisverwaltung abfahren. Ein weiterer Stopp wird um zirka 14.25 Uhr an der Haltestelle „Wabeler Straße“ in Neustadt-Glewe organisiert. Die Rückfahrt ist für 17.00 Uhr ab Parchim, Solitär, vorgesehen.

Bitte melden Sie sich bis zum 10. Juni



2025 beim Protokoll des Landkreises, Jana Haak, telefonisch unter 03871 722-9212 oder per E-Mail unter ehemaligentreffen2025@kreis-lup.de an.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung unbedingt an, ob Sie vom Shuttle-Service

Gebrauch machen möchten. Landrat Stefan Sternberg und Personalratsvorsitzender Heiko Neitzke freuen sich auf ein Wiedersehen und gute Gespräche bei Kaffee und Kuchen.



Kunst Kultur Rat
Ludwigslust-Parchim

Das unabhängige Netzwerk für Kunst und Kultur in Ludwigslust-Parchim: www.kultur-lup.de

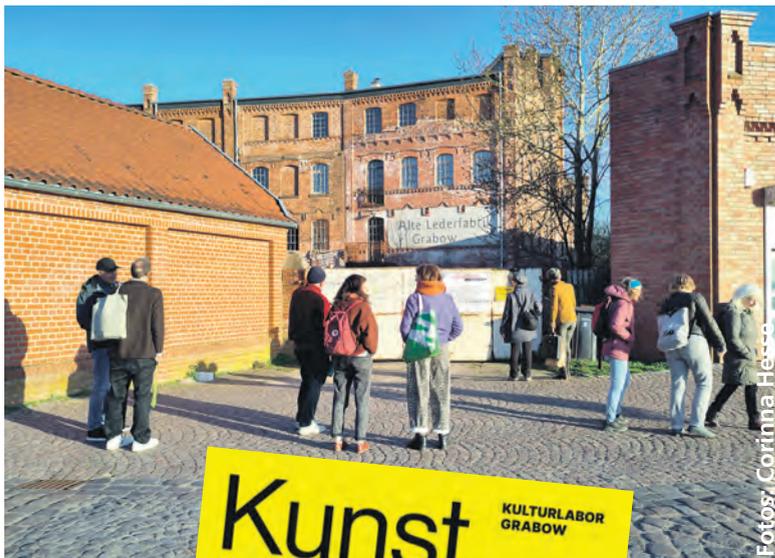
Einfach mal machen!

Kulturnetzwerktreffen LUP am 7. April | Online-Workshop am 2. Juni

Beim Kulturnetzwerktreffen in Grabow am 7. April diskutierten 27 Teilnehmende aus Kultur, Kommunen und LEADER-Regionalmanagements über die stärkere Einbindung der Kulturschaffenden in die Regionalentwicklung. Nur wenige Kulturschaffende haben Erfahrungen mit LEADER-Anträgen, und erfolgreiche Antragstellungen der freien Kulturszene in EU- und Bundesprogrammen sind selten. Einig sind sich jedoch alle Teilnehmenden, dass Kultur ein wichtiger Faktor für Lebensqualität und Zusammenhalt, Demokratie und Wirtschaft ist. Attraktive Kulturangebote sind auch für den weiteren Zuzug von Fachkräften und Familien in den Landkreis bedeutsam.

Gerade für die freie Kunstszene ist die Kooperation mit Städten und Gemeinden besonders wichtig, damit sie ihre Kulturangebote flächendeckend präsentieren können. Der nächste Workshop am 2. Juni 2025 (14 bis 15.30 Uhr als Online-Videokonferenz) stellt das landkreisübergreifende LEADER-Projekt für eine Servicestelle Kulturmanagement in LUP vor. Zum 30. Juni soll ein Antrag gestellt werden. Die Servicestelle Kulturmanagement soll die Kulturschaffenden bei der Antragstellung in überregionalen Förderprogrammen unterstützen und bindet auch die Kulturverantwortlichen der Kommunen durch landkreisübergreifende Vernetzung und gemeinsames Marketing ein. Die Anmeldung für die Videokonferenz am 2. Juni erfolgt über die Website des Kreiskulturrates www.kultur-lup.de.

Bei der Vorstellung aktueller Kulturprojekte wurde deutlich, wie hochkarätig die Kulturangebote im Landkreis LUP sind. Durch den Summer of Pioneers in Grabow 2024 entstand ein neuer Kulturverein, der Kulturlabor Grabow e.V., der mit vielfältigen Kulturprogrammen öffentliche Plätze und Freiräume in der Fachwerkstadt bespielt. Das neueste Objekt ist das alte Bahnhofsgebäude, das 2025 erstmals als Ausstellungsort für KunstOffen an Pfingsten eröffnet wird. In mehreren Arbeitseinsätzen des Vereins wurde das unsanierte Gebäude für die Ausstellung hergerichtet. Vom 7. bis 9. Juni 2025 werden im Obergeschoss des Bahnhofs Malerei sowie Skulpturen von Suse &



Flemming Bauer, Jörg Brodde, Anja Eckstein, Michael Funke, Martina Gerber, Britta Hauck, Carola Jakelski, Julia Moser und Ricarda Wenzel gezeigt. Im Erdgeschoss und im Außenbereich wird es Sitzgelegenheiten sowie Kaffee und Kuchen geben.

Auf Schloss Mentin in den Ruhner Bergen entsteht mit „Something Great“ ein neuer Residenzort für Darstellende Künste, in dem Internationale Tanz- und Theaterkompanien Probenräume für die Entwicklung neuer Produktionen finden können. Das Zentrum für Zirkuläre Kunst in Lübz wächst weiter und hat sich 2024 zum neuen Spielort für das Kulturfestival LUPINALE etabliert. Der Verein LuK e.V. – Leben und Kultur in Dömitz bespielt die Festungsstadt mit ganzjährigen Kulturprogrammen in Kooperation mit dem Tourismusbüro der Stadt. Ein gemeinschaftlich gemieteter Treffpunkt wird von Vereinen und Initiativen genutzt.

findet Inspirationen für ihre individuellen Auftragsarbeiten aus traditionellen Trachten, Mustern und Schnitten unterschiedlicher Kulturen. Die Bildende Künstlerin Claudia Ammann belebt den öffentlichen Raum mit mathematisch inspirierten Kunstwerken. Kunsthandwerkerinnen wie die Schmuckdesignerin Silvia Loebjinski nutzen gut besuchte Kunsthandwerkmärkte, um ihre hochwertigen Unikate zu vertreiben.

Der Wunsch nach mehr Vernetzung zwischen Kulturschaffenden und Kulturorten ist stark, da Auftritte und Ausstellungen besser refinanziert werden können, je mehr Spielorte sie erreichen. Das Kulturfestival LUPINALE vernetzt inzwi-

schen sechs Spielorte in Landkreis und erreicht dadurch Publikum flächendeckend vor Ort und bis in die Metropolregionen Hamburg und Berlin hinein. Die Kreativmesse Crivitz geht ins achte Jahr (8. November 2025) und erfreut sich wachsender Zahlen bei Ausstellern und Gästen. Das geplante LEADER-Projekt Kulturmanagement in LUP hat sich zum Ziel gesetzt, den hochkarätigen Kulturschaffenden und Kulturveranstaltungen durch eine überregionale professionelle Marketing-Kampagne noch mehr Sichtbarkeit zu geben.

Der Workshop in Grabow wurde unterstützt vom Landkreis LUP, den LEADER-Regionalmanagements und dem Kulturlabor Grabow e.V. Zum Abschluss führte uns Pioneer und Vereinsmitglied Christina Quast in einem Stadtspaziergang durch Grabow, um neu erschlossene Freiräume für die Kultur zu besichtigen: den Bahnhof, die Alte Lederfabrik und das neue Ladenlokal des Vereins in der Marktstraße 27 für Zusammenkünfte und kulturelle Veranstaltungen. Der Verein möchte Grabow beleben und zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern attraktive Kultur, Bildungs- und Dialogformate schaffen. Ausprobieren, neue Ideen zum Sprudeln bringen, gemeinsam kreativ werden – nach dem Motto: „Einfach mal machen!“



Einladung

Online-Konferenz
„Kommunales Netzwerktreffen
Kultur in LUP“

Am Montag, 2. Juni 2025
14-15.30 Uhr | ZOOM

1. Vorstellung der Projektidee „LEADER-Kulturmanagement im Landkreis LUP 2026 bis 2030“
2. Austausch zur Stärkung der kommunalen Kulturprogramme durch ein landkreisübergreifendes Kulturmanagement und kooperatives Marketing im Landkreis LUP

Anmeldung: www.kultur-lup.de



Musikschule „Johann Matthias Sperger“ des Landkreises Ludwigslust-Parchim

Standort Parchim

Ziegendorfer Chaussee 11
19370 Parchim

Standort Ludwigslust

Kirchenplatz 13
19288 Ludwigslust

Fachdienstleiter:

Marko Koberstein, Tel. 03871 722-4400
marko.koberstein@kreis-lup.de

Künstlerisch-musikalisch- pädagogischer Schulleiter

Volker Schubert
Tel.: 03871 722-4402
E-Mail: schubert@musikschule-lup.de

stellv. Fachdienstleiter:

Maik Pönisch, Tel. 03874 571773
maik.poenisch@kreis-lup.de

Sekretariat Parchim:

Beatrix Vogt, Tel. 03871 722-4401
musikschule@kreis-lup.de

Sekretariat Ludwigslust:

Doreen Henke, Tel. 03874 21285
musikschule@kreis-lup.de

Mitarbeiter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Internet:

Sylvia Wegener, Tel. 0162 9340708
sylvia.wegener1@gmx.de

Musikschule im Internet: www.musikschule-lup.de

- Aktuelles und Nachrichten
- Fotogalerie
- Instrumente und Angebote
- Satzungen

Unterrichtsanfragen

Unterrichtsanfragen zum Einzel- oder Gruppenunterricht, für IKARUS und unsere Zusatzangebote richten Sie bitte ganz einfach über die Formulare auf unserer Website an uns www.musikschule-lup.de (Auf der Homepage der Musikschule auf der rechten Seite zu finden).

Übungen für Stimme und Körper

Rundumprogramm für Lehrkräfte der Kreismusikschule „Johann Matthias Sperger“

Das diesjährige Inhouse-Seminar für die Musikpädagogen der Kreismusikschule hatte mit der „Musikergesundheit“ ein ungewöhnliches Thema zum Inhalt. Die stundenlange Beschäftigung mit einem Musikinstrument oder der Stimme führt jedoch immer wieder zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Schmerzen. So rückt dieses Thema zunehmend auch in den Fokus der Musikhochschulen und der professionellen Ensembles.

Der Seminartag nach Ostern wurde durch Dozenten des neuen Fachbereichs Kunst und Gesundheit der Hoch-

schule für Musik und Theater Rostock durchgeführt. Die Musikpädagogen erhielten Einführungen und Körperübungen zu folgenden Techniken: Alexander-technik, Feldenkrais, Qi Gong, Atem- und Sprechtechnik, Yoga. Gemeinsame Übungen in der Gruppe ermöglichten einen Einstieg in die jeweilige Methode und einige Einzelcoachings am Instrument zeigten Möglichkeiten auf, um Verspannungen zu vermeiden. Weiterführende Literatur und Kontaktadressen ermöglichen den Lehrkräften eine intensivere Auseinandersetzung mit diesem Thema und die Anwendung im Unter-

richt, um bei Schülern von Anfang an Verspannungen und Überlastungen des Stützapparates und der Gelenke zu vermeiden.

Der Gesundheitstag war von der YARO-Beauftragten der Kreismusikschule, Klavierlehrerin Elena Zuchtman, in Zusammenarbeit mit der hmt Rostock organisiert worden. Dieser Seminartag wurde finanziell durch das Sponsoringprogramm „Energie für Nachwuchs“ getragen, einer Kooperation der YARO (Young Academy Rostock) mit den Parchimer Stadtwerken zugunsten der musikalischen Ausbildung vor Ort.

Junior-Bläserabzeichen: Jungbläser meistern die Prüfungen

Für die Mädchen und Jungen der Juniorband Lübz stehen gerade spannende Wochen an – sie bereiten sich auf die Prüfungen für das Jungmusiker-Leistungsabzeichen, kurz Bläserabzeichen, vor. Dazu fuhr Projektleiterin Kerstin Rösel mit ihren Schützlingen zum Probenwochenende Anfang März in die Jugend- und Freizeitanstalt nach Damm bei Parchim. Dort übten die Schüler unter Anleitung mehrerer erfahrener Bläserdozenten in verschiedenen Gruppen und absolvierten zusätzlichen Unterricht zur Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung in Musiktheorie und Gehörbildung. Das Wochenende wurde aus Fördermitteln des Bundesprogramms „Kultur macht stark! Bündnisse für Bildung“ finanziert.

Anfang April fand dann in der Aula der Grundschule Lübz ein erstes Konzert mit Prüfungscharakter statt. Vertreter der beiden Bläservereine bewerteten gemeinsam mit Kerstin Rösel die vorgetragenen Stücke. Verlangt wird Technik (Pflichtstück, drei Tonleitern) und Kon-



zertvortrag (zwei Titel mit Begleitung). Jüngere Schüler und die Eltern waren ein aufmerksames Publikum. Es spielten vor: Jan Kuller/Euphonium, Friedrich Wichmann/Jagdhorn, Marlin Fischer/Jagdhorn, Luis Weichhold/Waldhorn, Ben Ole Brennenstuhl/Waldhorn und Bruno Jakobi/Posaune. Klavierlehrerin Doreen Dreyer-von Berg hatte dankenswerter Weise die Klavierbegleitung

übernommen. Jan Kuller und Luis Weichhold haben nun alle Prüfungsteile erfolgreich absolviert und das Junior-Bläserabzeichen erhalten. Gratulation!

Weitere vier Schüler werden noch vor den Sommerferien die Prüfungen ablegen. Das nächste Konzert der Juniorband Lübz wird dann am 24. Mai zur 725-Jahrfeier in Benzin stattfinden.

Texte: Volker Schubert

Meisterkonzert „Energie für Nachwuchs“

Jährlich im Mai lädt die Musikschule zu einem ihrer Konzerthöhepunkte ein. Die Besten der Besten, die jungen „Meister“, präsentieren Beiträge aus allen Fachbereichen. Freuen Sie sich auf herausragende Instrumentalstücke – meisterlich interpretiert als Solo, im Duett oder im Ensemble, auf Gesang und auf Tanz. Mit dabei sind auch Schüler der YARO, der „Young Academy“ aus Rostock. Das „Meisterkonzert“ findet in Kooperation mit dem Jungen Staatstheater Parchim und den Parchimer Stadtwerken statt. Im Rahmen des Konzertes erfolgt auch die Urkundenübergabe an

die Teilnehmer des in diesem Jahr erstmalig ausgetragenen musikschulinternen Klavierwettbewerbs.

25. Mai 2025, 16 Uhr, Theatersaal der Parchimer Kulturmühle, Eintritt: 12/8 Euro, Vorverkauf über die Theaterkasse



Tag der offenen Musikschule

Am 21. Juni 2025 findet der Tag der offenen Tür zeitgleich in Parchim und Ludwigslust statt.

Besucher sind von 10 bis 13 Uhr zu kleinen Konzerten und zum Ausprobieren der Instrumente mit Beratung durch die Fachlehrer eingeladen.

Für das leibliche Wohl sorgen die beiden Fördervereine.

Adressen:

Standort Parchim: Ziegendorfer Ch.11
Standort Ludwigslust: Kirchenplatz 13



JUNGES STAATSTHEATER PARCHIM

www.mecklenburgisches-staatstheater.de



10+

PREMIERE

Hotel Goldoni

Eine Melange aus den berühmtesten Werken von Carlo Goldoni
Eine Produktion des TheaterJugendClubs
Sa., 24.05., 16.00 Uhr, Theatersaal
Weitere Vorstellung für Schulen:
26.05., 10.00 Uhr



Regie Katja Mickan
Bühne/Kostüme Birgit Voll
Premiere 14. Juni 2025,
Probühne 1

Tatortreiniger

von Mizzi Meyer

M Junges Staatstheater Parchim

PREMIERE

Tatortreiniger

von Mizzi Meyer
Drei Episoden = drei Tatortreiniger
So haben Sie Schotty noch nie gesehen!

Sa., 14.06., 19.30 Uhr, Probühne 1
Weitere Vorstellungen:
27.06. / 28.06., jeweils 19.30 Uhr



12+

Die Räuber

von Friedrich Schiller
Dirk Brauner und David Stöhr bieten in ihrer Neubearbeitung eine zeitgemäße Interpretation der Schillerschen Vorlage an.

Di., 20.05./16.06., 10.00 Uhr, Theatersaal



Auch Mobil buchbar!

12+

Nicht von dieser Welt

Eine Stückentwicklung von David Stöhr und Ensemble zum Thema „Psychische Erkrankungen in Familien“
Kostenfrei nach Anmeldung unter 03871 6291-0

Di., 27.05., 10.00 Uhr, Theatersaal



Zum Kindertag

4+

Lotta kann fast alles

Nach „Lotta aus der Krachmacherstraße“ von Astrid Lindgren

So., 01.06., 16.00 Uhr, Theatersaal
Weitere Vorstellung: 02.06., 10.00 Uhr



Solisten & Ensembles
Meister
KONZERT
„Energie für Nachwuchs“

Sonntag,
25. Mai 2025
16.00 Uhr
Theatersaal,
Kulturmühle

Meisterkonzert

der Musikschule des Landkreises
Ludwigslust-Parchim

So., 25.05., 16.00 Uhr, Theatersaal



16+

Falsche Schlange

Ein Krimi von Alan Ayckbourn
Eine listige Intrige um Wahrheit, Schuld und Rache.

Do., 29.05., 19.30 Uhr, Theatersaal



5+

Hase und Igel

Ein Kinderstück nach dem Märchen der Brüder Grimm
von Nora Schumacher

Di., 03.06., 10.00 Uhr, Theatersaal

Fotos: Silke Winkler



Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH (VLP)

Ihr Kontakt zur VLP
www.vlp-lup.de/kontakt
info@vl-p.de

Tel. 03883 616161
Rufbus bestellen
„Ruf VLP“-App
www.vlp-lup.de/rufbus/rufbus-bestellen
Tel. 03883 616161

Die VLP im Internet:
www.vlp-lup.de | www.vlp-lup.shop



**Informationen zum
Deutschlandticket:**

www.vlp-lup.de/tarife/deutschlandticket

**Informationen zu
HandyTicket Deutschland:**

www.handyticket.de
www.vlp-lup.de/informationen/tarife



Aufbau eines Kompetenzcenters

Am 19. Mai 2025 findet im DeveLUP ein Auftaktworkshop statt. Rund 50 Fachleute haben sich bereits angemeldet, um sich über das VLP-Projekt zu informieren und gemeinsam zentrale Fragestellungen zum Autonomen Fahren im ländlichen Raum zu diskutieren. Ziel ist es, den Grundstein für ein regionales Kompetenzcenter in Ludwigslust-Parchim zu legen, das Akteure aus Verwaltung, Wirtschaft, Forschung und Technik miteinander vernetzt. Für das aktuelle VLP-Projekt, das die Lieferung und den Betrieb der Fahrzeuge, die Projektsteuerung und Rechtsberatung, Softwareanpassungen der Rufbus-Disposition, die Genehmigungsverfahren sowie VLP-interne Personalkosten für Planer, Disponenten, Techniker und Fahrer umfasst, stehen 5,6 Millionen Euro zur Verfügung.

Zukunft der Mobilität startet im Landkreis

Autonom fahrender Rufbus wird noch 2025 erprobt /
Kompetenzzentrum für autonomes Fahren im ländlichen Raum entsteht

Autonomes Fahren gilt als Schlüsseltechnologie der Mobilität von morgen. Erste Anwendungen im öffentlichen Verkehr sind bereits weltweit im Einsatz. Auch Deutschland hat einen gesetzlichen Rahmen geschaffen, um diese Entwicklung zu ermöglichen. Die praktische Umsetzung erfordert jedoch umfangreiche technische Vorbereitungen und Genehmigungen.

Die Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH (VLP) gehört zu den ersten kommunalen Verkehrsunternehmen, die hier aktiv werden: Noch 2025 soll ein autonom fahrender Rufbus im Landkreis erprobt werden. VLP-Geschäftsführer Stefan Lösel erklärt, wie das Projekt funktioniert und warum das mehr ist als nur ein Technikversuch.

Zukunftstraum oder Realität: Gibt es autonomes Fahren schon im ÖPNV?

Stefan Lösel: Autonomes Fahren wird weltweit im öffentlichen Verkehr erprobt – etwa in San Francisco, wo rund 300 Robotaxis unterwegs sind. Auch in China laufen Tests in vielen Städten. Deutschland hat mit dem „Gesetz zum autonomen Fahren“ von 2021 und der ergänzenden Verordnung von 2022 einen klaren Rechtsrahmen geschaffen. Bundesweit beschäftigen sich rund 50 Projekte mit automatisierten Shuttlelösungen im ÖPNV, die sich zumeist auf die Automatisierungsstufen Level 2 und 3 beschränken. Eine Betriebserlaubnis für Level-4-Fahrzeuge wurde bislang noch nicht erteilt. Die erste Erprobungsgenehmigung für Level 4 erhielt das Projekt KIRA in Darmstadt und im Landkreis Offenbach im Juni 2024.

Jetzt holt die VLP diese Zukunftstechnologie in den Landkreis Ludwigslust-Parchim?

Stefan Lösel: Wir beschäftigen uns mit dem Thema seit 2021. Im Sommer 2024 haben wir eine Projektskizze beim Bundesverkehrsministerium eingereicht und am 19. Dezember 2024 den Förderbescheid erhalten.

Direkt danach starteten wir eine europaweite Ausschreibung. Den Zuschlag für Lieferung und Betrieb der Fahrzeuge bekam am 11. April 2025 die MOTOR Ai GmbH aus Berlin – ein Unternehmen, das auch die Erprobungsgenehmigung für das VLP-Projekt mit Fahrzeugen nach Level 4 vom Kraftfahrt-Bundesamt erhalten hat. Damit sind alle Voraussetzungen für den praktischen Start geschaffen.



Stefan Lösel, Geschäftsführer

Foto: VLP

Wie geht es weiter?

Stefan Lösel: Das erste Fahrzeug soll nach unserer Prognose im dritten Quartal 2025 geliefert, umgebaut und einsatzbereit sein. Wir legen definierte Betriebsbereiche fest und bilden diese digital ab. Das heißt: Straßenverlauf, Kurven, Kreuzungen, Ampeln, Haltestellen – es entsteht ein digitaler Zwilling des Fahrwegs. Eine flächendeckende Mobilfunkverbindung ist entscheidend, damit das Fahrzeug kontinuierlich mit der Leitstelle und der cloudbasierten Steuerung kommunizieren kann.

Künstliche Intelligenz unterstützt das Fahrzeug dabei, seine Umgebung in Echtzeit zu erfassen und zu interpretieren – sie erkennt Objekte und Verkehrszeichen und analysiert Bewegungsmuster anderer Verkehrsteilnehmer. Sie gleicht die aktuelle Position mit dem digitalen Zwilling des Fahrwegs ab und hilft, das Fahrzeug sicher zu führen, Tempolimits einzuhalten und an Witterungsbedingungen anzupassen.

Dann sitzt niemand mehr am Lenkrad?

Stefan Lösel: In der Erprobungsphase ist ein sogenannter Sicherheitsfahrer an Bord, der die Fahrt überwacht und bei Bedarf eingreifen kann. Diese Phase wird voraussichtlich mehrere Monate dauern. Ziel ist es, alle technischen und betrieblichen Voraussetzungen zu erfüllen, um die erforderlichen Genehmigungen für den vollautonomen Betrieb ohne Fahrer an Bord zu erhalten – das ist echtes Fahren auf Level 4. Dafür braucht es eine Betriebserlaubnis für das Fahrzeug und eine separate Genehmigung für den festgelegten Betriebsbereich. Erst dann darf

das Fahrzeug ohne Sicherheitsfahrer auf öffentlichen Straßen eingesetzt werden und Fahrgäste befördern.

Ein Fahrzeug haben wir fest bestellt. Es besteht eine vertraglich vereinbarte Option auf vier weitere Fahrzeuge. Ob wir diese abrufen, hängt vom Verlauf der Erprobung und den Ergebnissen ab.

Derzeit hat die VLP 72 Mitarbeitende, die Rufbusse fahren. Was wird aus ihnen?

Stefan Lösel: Ich bin überzeugt, dass sich die Bestellungen für den Rufbus vervielfachen, wenn wir unser Angebot mit autonomen Rufbussen verdichten und damit noch flexibler auf Mobilitätsbedarfe reagieren können. Fahrgäste mit besonderem Unterstützungsbedarf werden auch künftig nicht allein im Rufbus unterwegs sein. Persönliche Hilfe beim Ein- und Aussteigen oder beim Anschnallen bleibt Teil unseres Serviceverständnisses.

Selbst wenn große Linienbusse irgendwann autonom fahren, begleiten wir Fahrten mit Schulkindern weiterhin mit Fahrer oder Servicepersonal.

Außerdem müssen die Fahrzeuge der Zukunft täglich technisch überprüft und auf einer Probefahrt getestet werden. So entstehen neue Aufgabenfelder, insbesondere für technisches Personal, das die Fahrzeugtechnik und die digitalen Systeme betreut. Auch wenn Betriebserlaubnis und Betriebsbereichsgenehmigung für autonome Rufbusse vorliegen und ein vollautonomer Betrieb theoretisch möglich ist, werden wir nicht sofort auf Begleitpersonal verzichten. Sogenannte Akzeptanzfahrer sind an Bord, bis wir verantwortlich entscheiden können, auf deren Präsenz zu verzichten.

■ Stellenangebote Landkreis LUP

Der Kommunale Sozialverband Mecklenburg-Vorpommern (KSV M-V), Körperschaft des öffentlichen Rechts, zentrale Stelle der Sozialhilfe- und Eingliederungshilfeträger mit Sitz in der Landeshauptstadt Schwerin, sucht zum 1. Juli 2025 unbefristet in Vollzeit

eine Referentin/einen Referenten (m/w/d)

im Bereich Rechtsangelegenheiten.

Der KSV M-V erlässt u.a. Widerspruchsbescheide im Rahmen seiner Zuständigkeit nach den §§ 4 Abs. 3 der Landesausführungsgesetze SGB XII (AG-SGB XII) und SGB IX (AG-SGB IX) M-V hinsichtlich der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, der Hilfe zur Pflege, der Blindenhilfe und der Hilfe für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten. Außerdem ist er zuständige Widerspruchsbehörde in Vorverfahren nach dem Landesblindengeldgesetz M-V.

Zu Ihren Aufgaben gehören unter anderem:

- die fachliche Leitung des Bereiches Rechtsangelegenheiten mit zurzeit sechs Mitarbeiter in Abstimmung mit dem Verbandsdirektor. Dazu zählt insbesondere:
 - die Steuerung des operativen Tagesgeschäftes und Sicherung der Ablauforganisation
 - die Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir erwarten:

- Laufbahnbefähigung für das erste Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 (ehemals gehobener Dienst) bzw. eine entsprechende Qualifikation, die durch ein Studium (FH oder Uni), möglichst mit juristischem oder verwaltungsrechtlichem Schwerpunkt, erworben wurde, oder eine vergleichbare Qualifikation
- umfassende Kenntnisse der einschlägigen sozial-, verwaltungs- und prozessrechtlichen Vorschriften
- möglichst mehrjährige Erfahrung im Bereich der öffentlichen Verwaltung

Freuen Sie sich auf:

- einen sicheren Arbeitsplatz in einer höheren Kommunalbehörde
- tarifliche Vergütung nach der Entgeltgruppe E 12 TVöD VKA sowie die Nutzung alternativer Entgeltanreizsystemen nach § 18a TVöD,
- eine betriebliche Altersvorsorge (ZVK M-V)

Bewerberinnen und Bewerber mit Behinderung werden bei gleicher fachlicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Mit der Bewerbung verbundene Kosten können nicht erstattet werden. Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen senden Sie bitte bis zum 1. Juni 2025 an: Kretschmer@ksv-mv.de

Rückfragen zum Verfahren richten Sie bitte an Fr. Kretschmer (0385 396899-12), inhaltlicher Art bitte an den Verbandsdirektor Herrn Voderberg (0385 396899-11).

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ksv-mv.de Bei der Übersendung der Unterlagen per E-Mail fassen Sie bitte die Bewerbungsunterlagen in einer Datei im pdf-Format zusammen. Wir freuen uns auf Sie!

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auch unter www.kreis-lup.de/stellenausschreibungen



■ Sitzungen der Ausschüsse

Die Sitzung des **Haushalts-, Finanz- und Beteiligungsausschusses** des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 19.05.2025 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort wurden am 09.05.2025 im Internet unter www.kreis-lup.de bekannt gemacht.

Die Sitzung des **Seniorenbeirates** des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 10.06.2025 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort werden am 30.05.2025 im Internet unter www.kreis-lup.de bekannt gemacht.

Die Sitzung des **Kreistages** Ludwigslust-Parchim findet am 12.06.2025 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort werden am 30.05.2025 im Internet unter www.kreis-lup.de bekannt gemacht.

■ Bekanntmachungen/Veröffentlichungen unter www.kreis-lup.de

2025-05-07 Bekanntmachung der 50hertz Transmission GmbH - Informationen zur Durchführung von Kartierungsarbeiten gemäß Paragraf 44 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) für das Projekt SuedOstLink+

2025-05-07 Öffentliche Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes „Mittlere Elde“ - Durchführung von Unterhaltungsarbeiten an Gewässern 2. Ordnung im Jahr 2025

2025-05-02 Öffentliche Bekanntmachung der Wildschadensausgleichskasse im Landkreis Ludwigslust-Parchim - Beschluss des Kassenvorstands zur Festlegung des Grundbeitrags für das Jagdjahr 2025/2026

2025-04-17 Öffentliche Bekanntmachung: Grundstück in Blievenstorf, Flur 4, Flurstücke 12 und 69 Hier: Bestellung eines gesetzlichen Vertreters

2025-04-16 Öffentliche Bekanntmachung der Berichte des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses und des Leiters des Rechnungsprüfungsamtes

2025-04-14 Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Schaalseelandschaft

Unsere App für Familien im Landkreis

Viele Informationen sind in bis zu 14 Sprachen verfügbar.

Einfach den QR-Code scannen oder unter www.familien-in-lup.de reinschauen.



Angebote der Pflegestützpunkte

Die beiden Pflegestützpunkte des Landkreises LUP beraten und unterstützen pflegebedürftige und behinderte Menschen und deren Angehörige kostenlos, neutral und kompetent zu allen Fragen rund um das Thema Pflege, Behinderung und Alter. Auf Wunsch kommen die Mitarbeiter auch zu den Ratsuchenden nach Hause. Nutzen Sie gerne dieses Angebot. Die Kontaktdaten der Pflegestützpunkte finden Sie hier:



Pflegestützpunkt Parchim
19370 Parchim, Putlitzer Straße 25
im Gesundheitsamt
Raum 625/626 in der 2.Etage,
Tel. 03871 722-5091 oder – 5092
pflegestuuetzpunkt-parchim@kreis-lup.de



Pflegestützpunkt Ludwigslust
19288 Ludwigslust
Garnisonsstraße 1
Raum C108/C109
Tel. 03871 722-5093 oder – 5094
pflegestuuetzpunkt-ludwigslust@kreis-lup.de

WWW.LJV-MV.DE

JAGD NACH DEM SOMMER-HIGHLIGHT

35 JAHRE LANDESJAGDVERBAND M-V E.V.

TANZABEND, FAMILIENFEST & KÖSTLICHKEITEN AUS HEIMISCHER NATUR

WO?

LANDESJAGDVERBAND
FORSTHOF 1,
19374 PARCHIM
OT MALCHOW



14. JUNI

9-17 UHR SCHIESSEVENT
(ANMELDUNG AUF WWW.LJV-MV.DE)
AB 18 UHR PARTY
6 EUR ABENDKASSE

15. JUNI

10-18 UHR
FAMILIENFEST
EINTRITT FREI